

Jan Heinemann erringt Bundessieg bei *Jugend forscht*

Jan Heinemann (MSS 12) hat auch im Bundeswettbewerb „*Jugend forscht*“ mit seinem „Löschigel 3“ im Bereich Arbeitswelt den ersten Preis errungen. In der digitalen Feierstunde am 30.5.21, die aus Heilbronn übertragen wurde, öffnete Moderator Aljoscha Höhn den goldenen Umschlag vor einer Videowand, auf der die 16 Mitbewerber gespannt auf das Ergebnis warteten. Von einer Karte las er den Namen des Gewinners vor und gratulierte gleichzeitig zu dieser großartigen Leistung. Jan, der spontan seinen zuhause hinter sich stehenden „Löschigel“ umarmte, freue sich ja „wie Bolle“, so der Moderator. Zugeschaltet aus Berlin war Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, aus dessen Ministerium das Preisgeld gesponsert war und der die Laudatio übernahm.

Jan Heinemann, so der Minister, habe mit dem Löschigel eine beeindruckende Forscherleistung abgeliefert. Durch stetiges Experimentieren sei dieses Projekt laufend verbessert worden und stehe als patentierter „Löschigel“ gefährdeten Rettungskräften zur Verfügung. „Ich bin schon vom Namen beeindruckt“, so Heil weiter. Er gratuliere dem Preisträger ganz herzlich: „Jan, sie haben das toll gemacht; weiter so.“

Moderator Höhn fragte im Anschluss, mit welchen Erwartungen er in den Wettbewerb eingestiegen sei. Jan betonte, dass seine Erwartungen an einen Bundessieg nicht so groß gewesen wären. Schließlich trafen hier die besten Forscher Deutschlands aufeinander. Er hoffe, dass alle, auch die die jetzt nicht gewonnen hätten, an ihren genialen Ideen festhalten und diese weiterentwickeln.

Der Jungforscher knüpft dabei an alte Erfolge an: Bereits im Jahr 2020 hatte Jan den „Löschigel“ gemeinsam mit Johannes Umbscheiden



entwickelt und einen Regionalsieg im Bereich „Technik“ erzielt. Die weiteren Wettbewerbsstufen wurden jedoch abgesagt, davon ließ er sich jedoch nicht entmutigen. Angetrieben wurde seine Idee durch die ehrenamtliche Beteiligung in verschiedenen Hilfsorganisationen und dem Ziel, die Sicherheit der freiwilligen Helfer zu maximieren und dabei gleichzeitig die Löschwirkung zu optimieren.

Der Löschigel ist ein Löschgerät für Feuerwehren, welches Einsatzkräften eine Alternative zum Betreten von brennenden Gebäuden bieten soll. Der Löschigel wird mithilfe einer Steckleiter, die auf vielen Feuerwehrfahrzeugen vorhanden ist, in den Gefahrenbereich geschoben. Die Verwendung von Düsen maximiert die Löschwirkung und eröffnet dabei weitere Anwendungsgebiete, wie etwa die Niederschlagung giftiger Gase und Aerosole. Mit dem ersten Prototypen hat Jan sich nicht zufrieden gegeben und ambitioniert weiter geforscht, weiter entwickelt, getüftelt und letztendlich drei Prototypen konstruiert. Zufrieden ist er immer noch nicht, so tüftelt er bereits an einem vierten Prototyp, getreu seinem Motto: „Leben bestmöglich zu schützen“. Den aktuellen Entwicklungsstand dokumentiert er auf einer eigenen Homepage (loeschigel.de).

Ellen Warzecha, Physiklehrkraft